



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CCCLXVI. Markgraf Ludwig gestattet den Städten Prenzlau, Pasewalk,  
Angermünde und Templin, mit Landesbeschädigern nach Recht zu  
verfahren, am 25. Februar 1348.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CCCLXV. Georg von Kerkow befehlt die von Görtz mit vier Hufen und dem Kruge zu Baumgarten, am 11. Juni 1346.

Nos georgius famulus, de kerkow dictus, Coram vniuersis Cristifidelibus publice recognoscimus in hiis scriptis protestando, Quod diferetis viris, scilicet iohanni goriz, filio quondam thiderici goriz bone memorie, et nicolao goriz, suo patruo, et suis veris et heredibus legitimis contulimus et per presentes conferimus manu simul iuncta quatuor manos circa villam bomgarden sitos cum omnibus obuientibus eorundem manforum excepta precaria, Item X solidos brandenburgensis monete super tabernam predictae ville bomgarden, et duos denarios brandenburgenses de quolibet dimidio plauastro ceruise in eadem taberna propinande, et de qualibet braxaria eiusdem taberne vnam tinam filique, que proprie sey dicitur, in eadem taberna a tabernatore pacifice et perpetue sustulendos, Tali condicione interiecta, Si predictus iohannes goriz absque pueris legitimis ab hoc seculo migrauerit viam vniuerse carnis ingrediendo, tunc predictus nicolaus goriz et sui heredes post mortem predicti iohannis goriz predictos redditus in perpetuum possidebunt eodem iure, quo predictus iohannes goriz possidebat. Si autem predictus iohannes goriz post mortem suam legitimos pueros reliquerit, tunc pueri sepedicti iohannis goriz et eorum heredes sepedictos redditus possidebunt pacifice et quiete, qualibet contradictione predicti nicolai goriz non obstante. Hos redditus nos et nostri heredes heredibus sepedictorum de goriz conferre tenebimur absque dono. Insuper predictis de goriz decimam super predictam tabernam ville bomgarden contulimus et conferimus in hiis scriptis. Preterea Si predicti de goriz sepedictos redditus vel sui heredes vendere decreuerint, cuicumque vel quibuscumque venderint, illi vel illis sine donacionis munere hos redditus nos aut nostri heredes conferre tenebimur, omni contradictione procul mota. Vt autem hec nostra collacio per nos et nostros successores illela maneat et conwlsa, presentem paginam hinc inde confectam conscribi iussimus nostri sigilli appensione in euidens testimonium roboratam. Testes huius rei sunt henninghus de lintstede, ludolphus de lintstede, milites, woldenbergh de benz, zabellus de crewiz et erewinus, suus filius, famuli, nicolaus drenfen, stephanus de stendal, petrus driuer, nicolaus driuer et hermannus driuer, fratres, et alii quam plures fidedigni. Actum et datum primizzlav, Anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XLVI<sup>o</sup>, in festo sancte et indiuidue trinitatis, per manus conradi, notarii noue Angermunde.

Nach dem Originale des Prenzlauer Stadtarchives.

CCCLXVI. Markgraf Ludwig gestattet den Städten Prenzlau, Pasewalk, Angermünde und Templin, mit Landesbeschädigern nach Recht zu verfahren, am 25. Februar 1348.

Wi Lodewich, von der godes gnaden Eyn marchgreue to Brandenburg vnde to Luzitze, Eyn hertoghe to Beyeren, Eyn palandeschgreue des Rynes, Eyn ouerste kemerere

des hilghen rykes, Ick bekenne in desseme jeghenwerdeghen bryue, dat ich med ganthen willen vnd van gnaden hebbe ghegheuen den steden Tu premzlaw vnde tu Pozewalk, Tu Angermunde vnde tu Tempelyn, vmme de Echtere vnde vmme de Rouere vnde vmme de luodere vnde de si hufen vnde bouen vnde de si heghen, de dar ryden jn vnseme lande, swes si dar an dun, na den eden, de si hebben ghedan to deme Rade vnser stede vnde nach des voghedes Rade, dar scolen si van vns eder van vnser nakomelingen cheynerleye recht noch not ane lyden. Weret ouch, dat ere vrunt en jennegherleye not ane leden, dar seole wi si ane halden leddich vnde los. Tu eyner betughunge so hebbe wi dessen bryf ghesterket med vnser jnghefeghele. Tughe desses briues sint her frederich van lochchen, de eyn houetman is der marke, her Wilhelm van Wambrecht, vnse scenke vnde vnse voghet, her Peter van Bredowe, vnse Rydder, vnde Hennynng van Blankenborch, de eyn knecht is, Buffo grüwelhut, de vnse voghet is to spandowe, vnde vele mer bedderuer lude, de ouch alle wol eren vnde achbaricheit werdich sint. Desse brief is ghegheuen vnde ghescreuen To Euerfwalde, na godes bort dufent jar vnde dryhundert jar, jn deme achte vnde virteghesten iare, jn svnte Mathias daghe des hilghen apofteles.

Nach dem Original des Breslauer Stadtarchives.

CCCLXVII. König Karl zeigt den Städten der Uckermark an, daß er das Compromiß auf den König von Schweden nicht dulden, Ludwigs und der Baiern Klage über Woldemars Unrechtheit aber zu Nürnberg gerichtlich entscheiden lassen werde, am 29. März 1350(?)

Karl, von gots gnaden Romischer kunig, ze allen zeiten merer des Reichs vnd kunig ze Beheim, Embieten den Raitmannen vnd den Burgern gemeinlich der Stete in der vkere, Premplaw, Pozewalt, Angermund vnd Templin, vnsern lieben getruwen, vnser gnad vnd allez gut. Alleyne wir vormals Marcgrafen Woldemar, der vns fur einen Marcgrauen zu Brandenburg furgelegen ist, durch vntirweisung der, die fulche rede an vns bracht haben, belehent haben mit derselben marken vnd ouch den aneuall derselben marken des hochgeborn Rudolfs, herzogen zu Sachsen, vnser Oheim kindern, vnd den von Anhalt vorliehen haben, ob an dem obgenanten woldmaren icht geschee, vnd darnoch keinen andern fur einen Marcgrafen zu Brandenburg haben, nennen oder halten wolten: wenn nur (sic) denselben woldemaren biz an die zeit, daz die vrogenante herzogen Rudolf von Sachsen, vnser Oheim kinder, vnd die von Anhalt vmb dieselben Marken, die des heiligen Romischen Reichs eigen fur manchen zeiten gewesen ist vnd noch ist, einer gantzen sunne rechtis vnd der minnen vff den kunig zu Sweden gegangen sein, zu vnserm vnd des heiligen Reichs schaden, daz do von gefwechet wurde in seinen rechten, ob daz so geschiehe, daz der kunig von Sweden vmb fulcher zweyung, die billich vnd zu rechte fur vns vnd dem Reich entscheiden wirdet, recht vrteil oder mine geben oder vinden solte; Doch sint dem mal daz der hochgeborn Ludwig, Marcgraue zu Brandenburg, Pfalzgreue bey Reyn vnd herzog in Beyern, vnser liebir Oheim vnd furste, vnd seine bruder, die daz angehet, fur vns vnd dem Reich beweisen vnd beweren wellen, als sie zu rechte sullen, daz